

Biotopname Sumpfreitgrasried- und Nasswiesenkomplex nordwestl. Röckwitz								TK10 0 4 0 8 - 3 3 2 - 4 0 2 9				Biotop-Nr.							
								Anschluß in TK 											
Standort / Geologie Senke innerhalb welliger Grundmoräne																			
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 8 - 0 5 5 7				Bild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Röckwitz				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				2 9 5 2							
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 12980																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐															
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode					
Code		V G S		G F R															
%		7 0		3 0															
Vegetationseinheiten Sumpfreitgrasried; Fuchsseggen-Rohrglanzgrasröhricht																			
Habitate + Strukturen																			
Beschreibung / Besonderheiten Diese nordwestlich Röckwitz gelegene und von einem Graben durchzogene Senke wird hauptsächlich von einem Sumpfreitgrasried geprägt. Südlich des bordvoll mit Wasser gefüllten und einzelnen Steifseggenhorsten bewachsenen Grabens liegt eine Weide auf der ein Flatterbinsen-reiches Fuchsseggen-Rohrglanzgrasröhricht mit der Sumpfdotterblume stockt. Das unbewirtschaftete Sumpfreitgrasried kommt z.T. in Reinbeständen vor. Ansonsten wird es im Osten damit der Flatterbinse, im Grabenbereich mit dem Igelkolben um im Großteil mit dem Rohrglanzgras durchsetzt. Der mittlere Teil wird zusätzlich noch mit dem Wasserknöterich durchwachsen. In den etwas trockeneren Bereichen dringen größere Herden des Landreitgrases z.T. auch der Brennnessel oder der Ackerkratzdistel ein. Da es sich bei dem Biotop samt der umliegenden Ruderalflur aufgrund der Nasse nur um eine schwerlich nutzbare Fläche handelt, sollte hier ein komplette Wiedervernässung erfolgen. Da das an die Senke angrenzende Land wesentlich höher liegt, wird die angrenzende Agrarsteppe (Acker/ Weide) keinen Schaden nehmen.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion									
Gefährdung																			
Y W E Y L S Y S I										keine Gefährdung ☐									
Empfehlung																			
Z S X Z M E Z S R																			

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 8 - 3 3 2 - 4 0 2 9					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		k feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
g Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				k offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		g Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		g Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
k extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		k Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
Nutzungsart				Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
k g				Gehölz		Silo / Stallanlage			
Acker		Verkehr		Röhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
k Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		g Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
Weide		sonstige Nutzung:		k Graben		Bodenentnahme			
forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis canescens		Phalaris arundinacea							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Juncus effusus									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis epigejos		Caltha palustris		Carex elata		<u>Carex vulpina</u>			
Cirsium arvense		Deschampsia cespitosa		Elytrigia repens		Equisetum palustre			
Galium aparine		Glecoma hederacea		Glyceria fluitans		Iris pseudacorus			
Lathyrus pratensis		Lycopus europaeus		Lysimachia vulgaris		Lythrum salicaria			
Polygonum amphibium		Ranunculus repens		Sparganium erectum		Urtica dioica			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 04.04.2003			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Planiver-Schwarz						Foto: 3		Folgeseiten: 0	